



**An alle
Vertragsärzte
im Land Bremen**

Sonderinformation

Bremen, 08. Dezember 2008
VS/Sch/-Wd 08-089

Abrechnung der Schutzimpfungen: neue Imp fziffern ab 01.01.2009

Der Gesetzgeber hat mit seiner Entscheidung, Schutzimpfungen in den Pflichtleistungskatalog der Gesetzlichen Krankenversicherung zu übernehmen, auch Regelungen zur Erfassung des Durchimpfungsgrades der Bevölkerung ausgelöst. Der Gemeinsame Bundesausschuss (GBA) hat daher mit der Anlage 2 zur Schutzimpfungsrichtlinie bundeseinheitliche Dokumentationsnummern festgelegt, die verpflichtend zu verwenden sind.

Mit der pragmatischen Entscheidung der KVHB, die Dokumentationsnummern als neue Imp fziffern für die Abrechnung der Schutzimpfungen zu übernehmen, konnte ein zusätzlicher Dokumentationsaufwand für die Bremer Vertragsärzte verhindert werden. Mit der Umstellung auf eine EURO-Pauschale und eine einheitliche Vergütungsliste ist es uns zudem gelungen, Ihnen nicht vier Abrechnungslisten mit über 330 Imp fziffern zuzumuten.

Neue Imp fziffern

Zur Abrechnung der Schutzimpfungen sind ab 01.01.2009 nur noch die anliegend aufgeführten Dokumentationsnummern nach der Systematik der Anlage 2 der Schutzimpfungsrichtlinie zu verwenden. Abweichende Imp fziffern können ab dem 1. Quartal 2009 nicht mehr für die Abrechnung verwendet werden. Die EURO-Pauschale entspricht der bisherigen Vergütungshöhe und wird weiterhin extrabudgetär gezahlt.

Unterscheidung nicht nur nach Art der Impfung

Bei der Abrechnung ist nach

- erster Dosis, unvollständige Impfserie (Spalte 2)
- letzter Dosis (Spalte 3)
- Auffrischimpfung (Spalte 4)

zu unterscheiden. Der Spalte 5 der Übersicht können Sie die Vergütung der jeweiligen Impfung entnehmen.

Impfpraxis bleibt unverändert

Weitere Abrechnungsbestimmungen, wie z. B. die Regelungen zu der Frage der Kostenübernahme einer Schutzimpfung durch die Krankenkasse, bleiben zum Jahreswechsel unverändert. Neu eingeführt wurde aber die Abrechnungsziffer für die Hepatitis A und B Impfung.

Die Impfstoffe für die Schutzimpfungen zu Lasten der Krankenkasse sind weiterhin über den Sprechstundenbedarf zu beziehen bzw. zu verordnen. Weitere Einzelheiten, wie z. B. die Definition Standard- oder Indikationsimpfung, können der Schutzimpfungsrichtlinie entnommen werden (www.g-ba.de).

Wir bedauern die Umstellung auf diese kompliziertere Abrechnungssystematik. Aus den vorgenannten Gründen war diese Umstellung leider unvermeidbar.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Anlage

Ihr Ansprechpartner ist : Michael Schnaars  **0421 / 34 04 -154**

IMPFUNGEN	Dokumentationsnummer*			
	erste Dosen eines Impfzyklus, bzw. unvollständige Impfserie	letzte Dosis eines Impfzyklus nach Fachinformation	Auffrischungsimpfung	Pauschale in Euro
1	2	3	4	5
Diphtherie (Standardimpfung) -Säuglinge, Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre	89100 A	89100 B	89100 R	4,38
Diphtherie -sonstige Indikationen	89101 A	89101 B	89101 R	
Frühsommermeningo-Enzephalitis (FSME)	89102 A	89102 B	89102 R	6,32
Haemophilus influenzae Typ b (Standardimpfung) -Säuglinge und Kleinkinder	89103 A	89103 B		4,38
Haemophilus influenzae Typ b -sonstige Indikationen	89104 A	89104 B		
Hepatitis A	89105 A	89105 B	89105 R	6,32
Hepatitis B (Standardimpfung) -Säuglinge, Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre	89106 A	89106 B		6,32
Hepatitis B -sonstige Indikationen	89107 A	89107 B	89107 R	
Hepatitis B Dialysepatienten	89108 A	89108 B	89108 R	
Humane Papillomviren (HPV) -Mädchen und weibl. Jugendliche 12-17 Jahre	89110 A	89110 B		6,32
Influenza (Standardimpfung) -Personen über 60 Jahre	89111			6,57
Influenza -sonstige Indikationen	89112			
Masern (Erwachsene)	89113			4,38
Meningokokken Konjugatimpfstoff (Standardimpfung) -Kinder	89114			6,32
Meningokokken -sonstige Indikationen	89115 A	89115 B	89115 R	
Pertussis (Standardimpfung) -Säuglinge, Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre	89116 A	89116 B	89116 R	6,32
Pertussis -sonstige Indikationen	89117 A	89117 B		

IMPFUNGEN	Dokumentationsnummer*			
	erste Dosen eines Impfzyklus, bzw. unvollständige Impfserie	letzte Dosis eines Impfzyklus nach Fachinformation	Auffrischungsimpfung	Pauschale in Euro
1	2	3	4	5
Pneumokokken Konjugatimpfstoff (Standardimpfung) -Kinder bis 24 Monate	89118 A	89118 B		6,57
Pneumokokken Polysaccharidimpfstoff (Standardimpfung) -Personen über 60 Jahre	89119			
Pneumokokken -Personen mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge angeborener oder erworbener Immundefekte mit T- und/oder B-zellulärer Restfunktion oder infolge einer chronischen Krankheit.	89120		89120 R	
Poliomyelitis (Standardimpfung) -Säuglinge, Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre	89121 A	89121 B	89121 R	6,32
Poliomyelitis -sonstige Indikationen	89122 A	89122 B	89122 R	
Röteln (Erwachsene)	89123			4,38
Tetanus	89124 A	89124 B	89124 R	4,38
Varizellen (Standardimpfung) -Säuglinge, Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre	89125 A	89125 B		6,32
Varizellen -sonstige Indikationen	89126 A	89126 B		
Diphtherie, Tetanus (DT)	89200 A	89200 B		6,32
Diphtherie, Tetanus (Td)	89201 A	89201 B	89201 R	
Hepatitis A und Hepatitis B (HA-HB) - <i>nur</i> bei Vorliegen der Indikationen für eine Hepatitis A <i>und</i> eine Hepatitis B Impfung	89202 A	89202 B		6,32
Haemophilus influenzae Typ b, Hepatitis B (Hib-HB)	89203 A	89203 B		4,38
Diphtherie, Pertussis, Tetanus (DTaP)	89300 A	89300 B		4,38
Masern, Mumps, Röteln (MMR)	89301 A	89301 B		9,73
Diphtherie, Tetanus, Poliomyelitis (TdIPV)	89302		89302 R	6,32

IMPFUNGEN	Dokumentationsnummer*			
	erste Dosen eines Impfzyklus, bzw. unvollständige Impfserie	letzte Dosis eines Impfzyklus nach Fachinformation	Auffrischungsimpfung	Pauschale in Euro
1	2	3	4	5
Diphtherie, Pertussis, Tetanus (Tdap)	89303		89303 R	4,38
Diphtherie, Pertussis, Tetanus, Poliomyelitis (TdapIPV)	89400		89400 R	9,24
Masern, Mumps, Röteln, Varizellen (MMRV)	89401 A	89401 B		9,73
Diphtherie, Pertussis, Tetanus, Poliomyelitis, Haemophilus influenzae Typ b (DTaP-IPV-Hib)	89500 A	89500 B		10,70
Diphtherie, Pertussis, Tetanus, Poliomyelitis, Haemophilus influenzae Typ b, Hepatitis B (DTaP-IPV-Hib-HB)	89600 A	89600 B		18,44

*Bei der Dokumentation der Einzelimpfstoffe hat die Nummer der Standardimpfung Vorrang, wenn gleichzeitig weitere Indikationen in Betracht kommen (Bsp.: Influenza-Impfung eines 60-jährigen Patienten mit Diabetes gilt als Standardimpfung (89111); Influenza-Impfung eines 50-jährigen Patienten mit Diabetes als Indikationsimpfung (89112)).

Bei der Anwendung von Kombinationsimpfstoffen sind ausschließlich die Dokumentationsnummern der entsprechenden Kombinationen zu verwenden.